

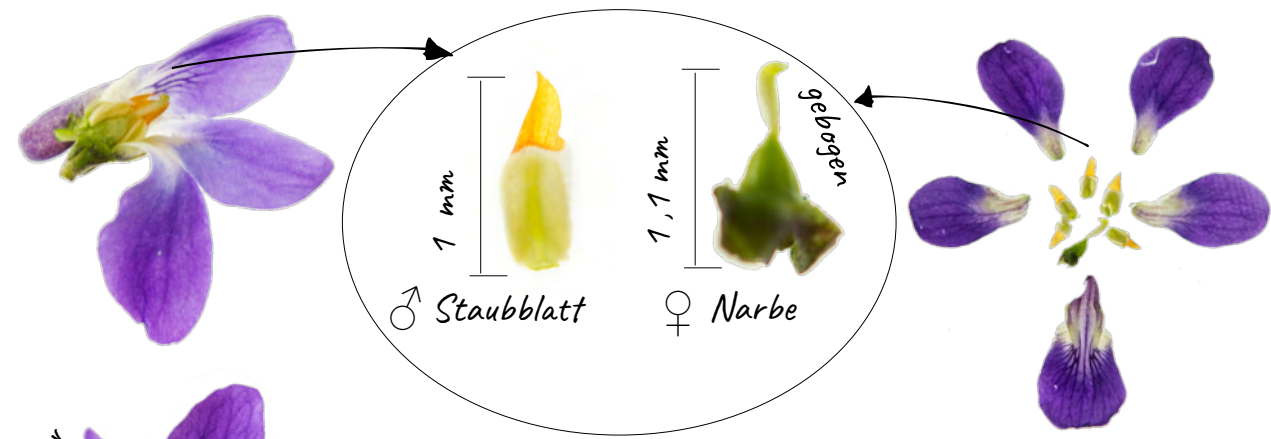
**Kleistogame Blüte**

Im Sommer erscheint eine sehr viel kleinere und unauffälligere Blüten- generation. Sie bleiben geschlossen und befruchten sich selbst. Nur diese kleistogamen Blüten des Duftveilchens bringen Samen hervor.



Samen sind Kaltkeimer und benötigen eine Stratifizierung

Die Samen besitzen ein nahrhaftes Anhängsel, dem Elaiosom, welches von Ameisen geliebt wird. Die Samen selbst sind für die Ameisen uninteressant, sie sind eine Art Abfall, die außerhalb des Ameisenbaus deponiert wird. Die Duftveilchensamen sind somit bestens vor Schädlingen und Frassfeinden geschützt und landen obendrein auf besten Boden mit nährstoffreicher, feinkrümliger Erde, also optimale Keimbedingungen.



♂ Staubblatt 1 mm  
♀ Narbe 1,1 mm

Das Duftveilchen liebt die Nähe des Menschen und wächst bevorzugt in Gärten, Wiesen und Parkanlagen. Es wird schon seit der Antike kultiviert. Nach Mitteleuropa fand das Duftveilchen seinen Weg spätestens im frühen Mittelalter.



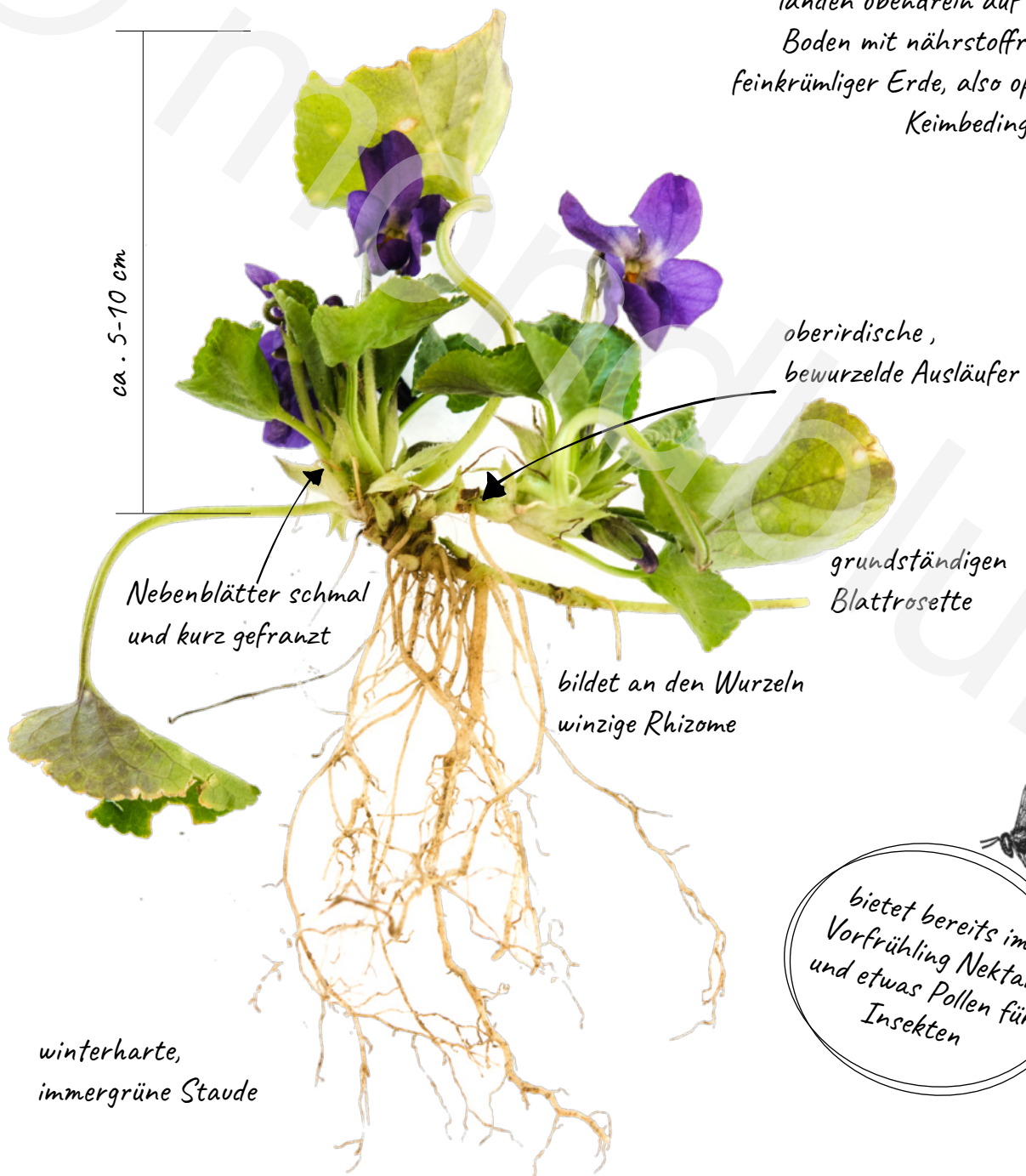
Blüte duftend  
5 violette Kronblätter



stumpfe Kelchblätter  
Sporn ist kräftig violett und meist gerade



zwei Blattschuppen oberhalb der Mitte des Blütenstiels



ca. 5-10 cm

oberirdische, bewurzelte Ausläufer

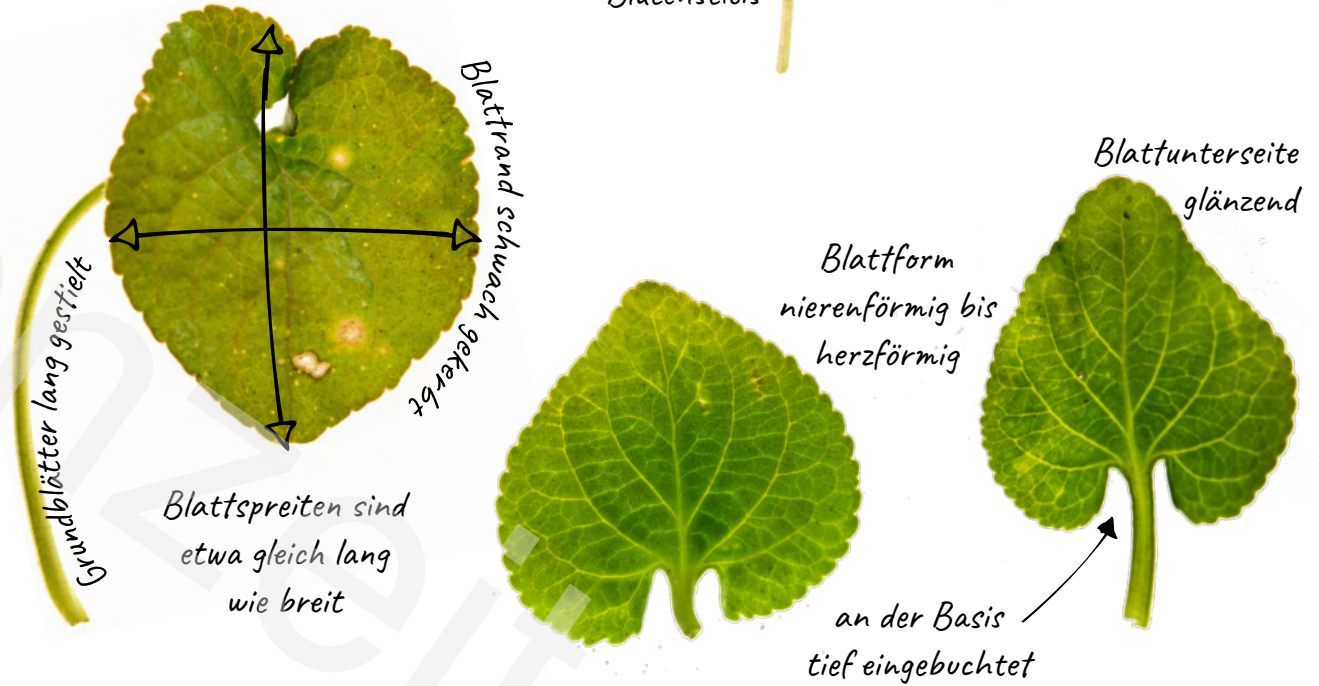
Nebenblätter schmal und kurz gefranzt

grundständigen Blattrosette

bildet an den Wurzeln winzige Rhizome

winterharte, immergrüne Staude

bietet bereits im Vorfrühling Nektar und etwas Pollen für Insekten



Grundblätter lang gestielt

Blattrand schwach gekerbt

Blattspreiten sind etwa gleich lang wie breit

Blattform nierenförmig bis herzförmig

an der Basis tief eingebuchtet

Blattunterseite glänzend